

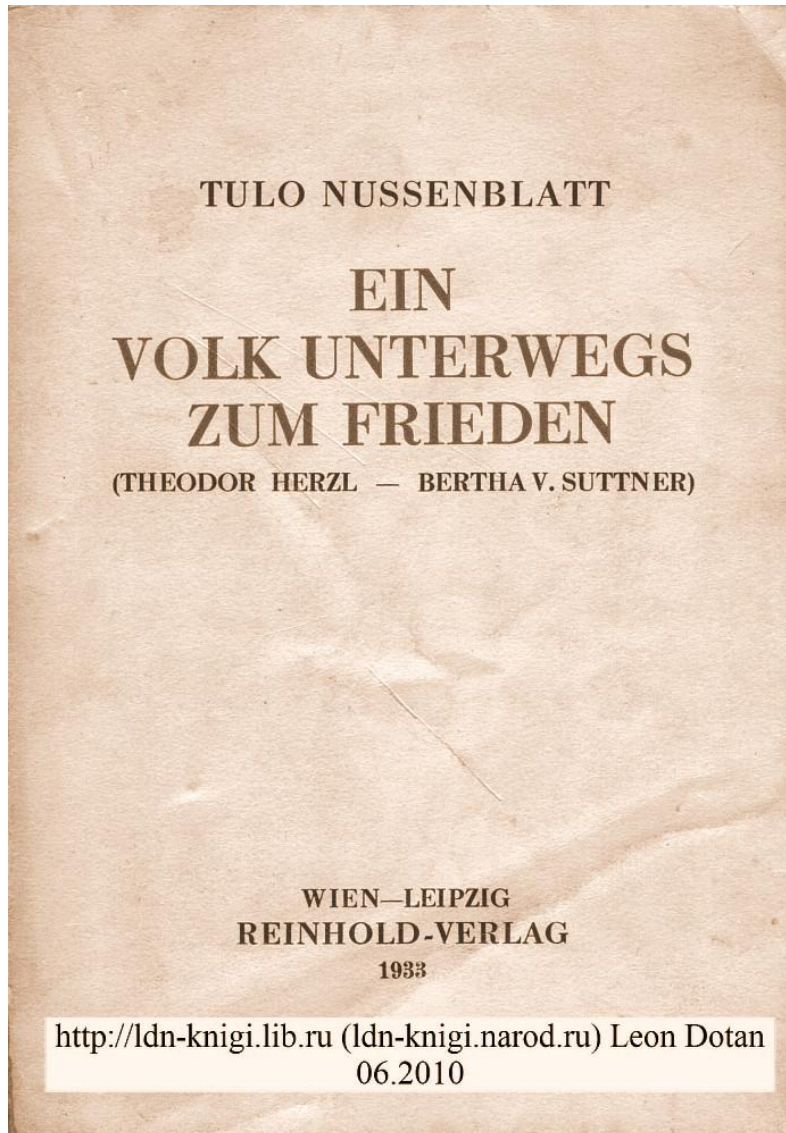
Webseite: <http://ldn-knigi.lib.ru> (ldn-knigi.narod.ru) Leon Dotan 07.2010

Aus unserer Büchersammlung. Alle Rechte vorbehalten.

Thema Judaica in Deutsch - <http://ldn-knigi.lib.ru/Judaic-D.htm>

Fotos aus den Buch:

Tulo Nussenblatt „Ein Volk unterwegs zum Frieden“  
Wien 1933





Theodor Herzl

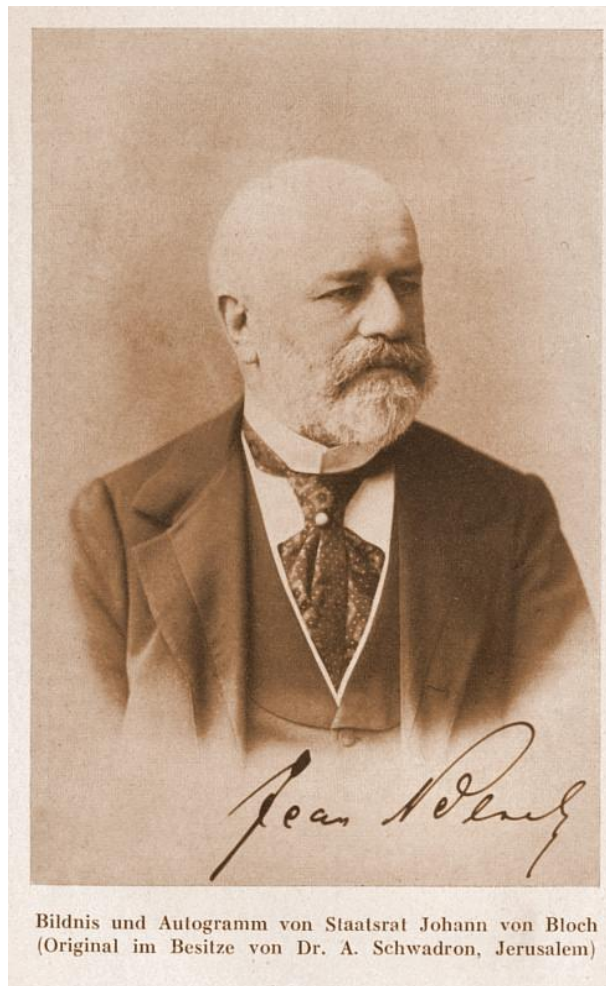




Arthur Gundaccar Baron von Suttner



Bertha Baronin von Suttner



Bildnis und Autogramm von Staatsrat Johann von Bloch  
(Original im Besitze von Dr. A. Schwadron, Jerusalem)



Paris 18. 6. 93  
**Baron Leitenberger S.**  
 Sehr geehrter Herr Baron!  
 Also wie ein Laune? Das behalt ich  
 best. Aber ist es nicht?  
 Vergessen Sie doch nicht, dass ich einen  
 Brief des verehrten Präsidenten beantragt  
 und mich nicht getraute, ihn gefälligst  
 zu langweilen. So habe ich einige Punkte  
 angedeutet, die den Zusammenhang meiner  
 Verbindungen klarlegen können.  
 Ich glaube nicht, dass ich irgend was  
 zu wünschen hätte. Wenn ich mich recht  
 entsinne, aber ich, dass die gesellschaftliche  
 Seite der Dinge nach die geringsten Schwierig-  
 keiten hätte, so überhaupt diese Punkte  
 abzufragen sind von Ihnen empfangen  
 werden mögen. Dies schien mir die  
 Abhilfe auf zwei Wege möglich. 1) Mitteilung  
 des Systems, 2) Abklärung der Verhältnisse.

Zu Seite 56  
 Erste Seite des umfangreichen Briefes Theodor Herzl an  
 Baron Leitenberger. Bemerkenswert der Irrtum im Ver-  
 merk L.-s links oben: „92“ statt 1893. (Aus dem Archiv  
 des früheren Abwehrvereins in Wien)

Commano (Befehle) 2/2. 93.  
 Aufgefordert...  
 Ich bin sehr froh, dass Sie sich für die Sache  
 interessieren. Ich habe Ihnen einige Punkte  
 angedeutet, die den Zusammenhang meiner  
 Verbindungen klarlegen können. Ich glaube  
 nicht, dass ich irgend was zu wünschen  
 hätte. Wenn ich mich recht entsinne, aber  
 ich, dass die gesellschaftliche Seite der  
 Dinge nach die geringsten Schwierigkeiten  
 hätte, so überhaupt diese Punkte abzufragen  
 sind von Ihnen empfangen werden mögen.  
 Dies schien mir die Abhilfe auf zwei Wege  
 möglich. 1) Mitteilung des Systems, 2) Abklärung  
 der Verhältnisse.

Zu Seite 68  
 Baron Leitenberger an Theodor Herzl

für Ihre Sache noch sehr ist mit  
 sehr bleiben wird, - aber leider kann  
 man nicht immer das Beste, was man  
 gerne möchte, - und so bleibt mir  
 nur übrig, Sie im Geiste zu begleiten  
 und herzlichste Wünsche für einen  
 guten Erfolg zu senden als ich  
 mir'st möglich ergeben.  
 Suttner  
 S. S. Ich hatte in Hamburg wieder  
 held Gelegenheit, mit Judent aus  
 verschiedenen Klassen über die Jren.  
 Bewegung zu sprechen und besorgte häu-  
 fig denselben Gemeinplatz, die man  
 gegen die Niederbau des Feld führt.  
 Was ganz indessent mit Lebensidee.

Zu Seite 88  
 Baron Suttner an Theodor Herzl  
 (Original im Herzl-Archiv)

NEUE FREIE PRESSE  
 REDAKTION:  
 WIEN  
 KRIEGERSTRASSE, FÜRSTENBERG Nr. 11.  
 7. III. 96 X  
 Hochverehrter Herr!  
 Für Ihre gütigen Zeilen sage  
 ich Ihnen herzlichsten Dank.  
 Ihre gütigen Ratschläge  
 verfolgen mich natürlich schon seit  
 Jahren mit bewundernder Auf-  
 merksamkeit. Wenn ich mich  
 Ihnen demnach nicht offenlich  
 anschließen kann, so hat das  
 seinen Grund darin, dass ich  
 selber auch in einem verwickelten  
 Krieg gezogen bin. Hoffen ich  
 namenmäßig quersagere, das  
 werden Sie aus meiner Schrift  
 „das Judentum“ sehen, die ich  
 mir erlauben will Ihnen ein-  
 zusehen.  
 So ausführliche Rechnung  
 Sie sehr ergeben  
 Th. Herzl

Zu Seite 101  
 Theodor Herzl an Bertha Baronin von Suttner  
 (Original im Völkerbund-Archiv)

Spüre mich auf mich gelassen  
 herzlichst. Es ist mir  
 sehr angenehm.  
 Ich werde Sie aufpassen und  
 hoffen, Sie werden Ihre  
 Meinung in dieser Sache klar, so  
 Sie für unsere Sache kämpfen  
 abgeben wird.  
 Ihr Herzl  
 Suttner  
 Ich werde Sie aufpassen und  
 hoffen, Sie werden Ihre  
 Meinung in dieser Sache klar, so  
 Sie für unsere Sache kämpfen  
 abgeben wird.

Zu Seite 133  
 Bertha Baronin von Suttner an ihren Mitarbeiter Alfred Hermann  
 Fried (Testament der S. - Original im Völkerbund-Archiv)

**Auf nach Zion!**  
 oder  
 die grosse Hoffnung Israels und aller Menschen.  
 Von  
**Dr. Aug. Rohling,**  
 Universitätsprofessor und Canonikus in Prag  
 Motto: „Hoffe selbst kommt und  
 wird euch retten.“ Is. 23. 4  
 Mit bleiblicher Druckerlaubnis.  
 Kempten.  
 Verlag der Jos. Kösel'schen Buchhandlung.  
 1901.

Zu Seite 166

PARIS (VI<sup>e</sup>)  
 LIBRAIRIE DE P. LETHIELLEUX, ÉDITEUR  
 10, RUE CASSETTE, 10  
**EN ROUTE  
 POUR SION**  
 OU  
 LA GRANDE ESPÉRANCE D'ISRAËL  
 ET  
 DE TOUTE L'HUMANITÉ  
 Par le Dr ROHLING, Professeur à l'Université de Prague  
 Traduit de l'allemand par l'abbé ROHMER  
 avec le concours de l'auteur  
 avec l'imprimatur de l'Evêque d'Angsbourg  
 Beau volume in-8° écu. . . . . 5.00  
 „En route pour Sion!“, tel est le titre du nouvel ouvrage  
 du Dr Auguste ROHLING, qui obtient en Allemagne un si grand  
 succès.  
 Ce livre vient à son heure, et tient tout ce qu'il promet; car,  
 actuellement, plus que jamais, Jérusalem, la ville sainte, attire les  
 regards du monde entier, et la question d'Orient tient les esprits  
 en suspens.  
 Un grand organe catholique, l'Univers, ne craignait pas de  
 dire récemment ces paroles dont la gravité n'échappera à per-  
 sonne: „La question juive, qui paraissait inconcevable et ridicule,  
 redevient le problème décisif de la future société.“

Thurgau, 19/3 1901.

Herrn Schost,

Ich habe von Ihrer Ansicht den Bericht  
über die Bewegung der geistlichen Bewegung  
in den letzten Jahren gütlich erhalten  
und werde denselben ganz und vollständig  
in meine Berichte hinein nehmen.

Vielen Dank dafür!

Den die Komitee in Einverständnis  
mit den Mitarbeitern arbeiten oder arbeiten  
können, steht sich in keiner Weise an-  
dient; bitte können ganz benutzt  
zu sein. Ich hoffe mit mirer Werkchen  
baldig gut fertig zu sein, Cologny & Co  
haben den Verlag übernommen.

Nachdem Sie mit den  
besten Glauben bei sich die ich  
zugeben

H. Coudenhove

Zu Seite 153  
Graf Heinrich Coudenhove-Kalergi an Theodor Herzl  
(Original im Herzl-Archiv)

Canonicus Prof. Dr. Aug. Rohling

Angelt Bibliothek 419

beinhaltet sich in Einverständnis den geistlichen  
Einsetzung beizubehalten, sondern die geistliche  
in die Welt" einzuführen von Dispensation zu  
stellen und sowohl von der Dispensation zu  
den Dispensationen, die die die in der Welt  
im Jahr 1901 zu bringen.

Zu Seite 165 ff.  
Vorder- und Rückseite einer Besuchskarte  
Prof. Dr. A. Rohlings an die Redaktion der  
„Welt“

H. Dunant

Fondateur de l'Œuvre de la Croix Rouge  
Président de la Commission de Genève

Heiden  
Canton d'Appenzell, Suisse.

Zu Seite 148  
Handschriftliche Bemerkung von Dunant selbst